

Verein zur Förderung der Frauenpolitik in Deutschland e.V.
Geschäftsstelle der BAG Rheinsberger Str. 77 10115 Berlin

Bundesministerium für Familie,
Senioren, Frauen und Jugend
Referat 403
Rochusstraße 8 – 10
53123 Bonn

Nürnberg, den 4.5.11

Stellungnahme der BAG kommunaler Frauenbüros zum Referentenentwurf eines Gesetzes zur Einrich- tung und zum Betrieb eines bundesweiten Hilfetele- fons „Gewalt gegen Frauen“

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Bundesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauenbüros und Gleichstellungsstellen (BAG) ist ein professionelles Netzwerk der institutionalisierten Frauenbewegung in Deutschland.

In der Bundesarbeitsgemeinschaft haben sich weibliche, hauptamtliche, kommunale Frauenbeauftragte und Gleichstellungsbeauftragte zusammengeschlossen, um die Interessen von Frauen auf Bundesebene zu vertreten, ein bundesweites Forum für frauenpolitische Diskussionen zu schaffen, den Erfahrungsaustausch und den Informationsfluss zwischen den Kolleginnen zu sichern und Fragen des eigenen Berufsstandes zu klären.

Die BAG begrüßt den Gesetzesentwurf zur Einrichtung eines bundesweiten Hilfetelefons. Die hohe Zahl von Gewalt betroffener Frauen und die hohe Zahl derjenigen, die trotz des breiten Netzes von Beratungs- und Unterstützungseinrichtungen diese nicht nutzen oder nicht kennen, erfordert ein zusätzliches niedrigschwelliges Hilfeangebot. Vor-

Sprecherinnengremium

Roswitha Bocklage
Stadt Wuppertal
Leiterin der Gleichstellungsstelle
für Frau und Mann
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal
Tel 0 20 2 – 5 63 53 70
Fax 0 20 2 – 5 63 84 91
roswitha.bocklage@stadt.wuppertal.de

Heidrun Dräger
Landkreis Ludwigslust
Beauftragte für Gleichstellung
und Migration
Garnisonsstraße 1
19288 Ludwigslust
Tel 0 38 74 - 6 24 19 61
Fax 0 38 74 - 6 24 39 19 61
h.draeger@ludwigslust.de

Dörthe Domzig
Stadt Heidelberg
Leiterin des Amtes für Chancengleichheit
Berghheimer Straße 69
69115 Heidelberg
Tel 062 21 – 58 15 500
Fax 062 21 – 58 49 160
chancengleichheit@heidelberg.de

Ida Hiller
Stadt Nürnberg
Frauenbeauftragte
Fünferplatz 1
90403 Nürnberg
Tel 09 11 – 231 41 84
Fax 09 11 – 231 50 95
ida.hiller@stadt.nuernberg.de

Dr. Hiltrud Höreth
Stadt Aschaffenburg
Leiterin der Gleichstellungsstelle
Dalbergstraße 15
63739 Aschaffenburg
Tel 060 21 – 33 0 14 18
Fax 060 21 – 33 07 20
hiltrud.hoereth@aschaffenburg.de

Carmen Munoz-Berz
Stadt Waldbröl
Gleichstellungsbeauftragte
Theodor-Storm-Straße 6
51545 Waldbröl
Tel 022 91 – 90 81 15
Fax 022 91 – 90 81 55
carmen.munoz-berz@waldbroel.de

Margareta Seibert
Stadt Hessisch Oldendorf
Gleichstellungsbeauftragte
Marktplatz 13
31840 Hessisch Oldendorf
Tel 0 51 52 – 78 21 70
Fax 0 51 52 - 78 23 02
mseibert@stadt-hessisch-oldendorf.de

- 2 -

teil des bundesweiten Hilfetelefons ist u.a. die Möglichkeit, auch Migrantinnen eine muttersprachliche Beratung anzubieten. Die Hotline ist eine wichtige Ergänzung zur bestehenden Beratungsinfrastruktur.

Der BAG liegt die Stellungnahme des Bundesverbandes Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe zu dem Referentenentwurf vor. Wir schließen uns dieser Stellungnahme inhaltlich voll an; insbesondere scheint uns wichtig klarzustellen, dass es sich bei dem Hilfetelefon um das Angebot einer Erstberatung und Weitervermittlung handelt und somit eine Ergänzung zum bestehenden Hilfesystem darstellt und keine Konkurrenz. Wie bei den Gesetzesfolgen erwähnt, ist anzunehmen, dass es durch die Hotline zu einer steigenden Nachfrage nach Beratungsangeboten vor Ort kommt. Wichtig scheint uns deshalb, zu kommunizieren, dass die Hotline keinesfalls Fachdienste vor Ort ersetzen kann, sondern im Gegenteil diese gestärkt werden müssen. Bestehende Befürchtungen, dass kommunale Zuschüsse für ambulante Beratungsstellen gekürzt werden, müssen ernst genommen und ausgeräumt werden.

Mit freundlichen Grüßen



Ida Hiller